

Medienorientierung vom 30. Oktober 2007

ewz.zürinet – Das Breitbandnetz für Zürich.

Referat von Peter Messmann, Leiter Telecom von ewz

Seit 1892 versorgt ewz die Stadt Zürich und Teile des Kantons Graubünden mit Strom. Dabei haben wir immer wieder markante Schritte unternommen und nachhaltige Spuren hinterlassen. Vor über hundert Jahren, als der in Zürich produzierte Strom nicht mehr ausreichte, baute ewz am Gebirgsfluss Albula in Graubünden ein Kraftwerk. Der dort produzierte Strom sollte über eine knapp 140 Kilometer lange Leitung nach Zürich fließen. Ein für die damalige Zeit wahrhaft kühnes Unternehmen. Als weitere Pionierleistung ist es uns vor über zehn Jahren gelungen, die ewz-Solarstrombörse ins Leben zu rufen. Mit diesem Konzept sollen auch Mieterinnen und Mieter ohne eigenen Immobilienbesitz mit dem Kauf von Strom aus Sonnenenergie direkt eine umweltverträgliche Produktionsart fördern können. Einen weiteren grossen Erfolg verzeichnete ewz bei der Einführung der neuen ökologischen Stromprodukte vor rund einem Jahr. Die ewz-Kundinnen und ewz-Kunden wählten klar zu Gunsten der Natur. Dies löste einen Beschaffungsboom für Strom aus *naturemade*-zertifizierten Kraftwerken aus. Kann mit vier Grad kaltem Seewasser ein Hotel beheizt werden? Ja, mit einem innovativen, umweltfreundlichen und hoch effizienten Energieversorgungskonzept versorgt ewz das Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz mit Wärme. Diese Innovationen machen deutlich, dass ewz den Markt laufend beobachtet, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden frühzeitig eruiert und entsprechende Dienstleistungen anbietet. Daher liegt es auf der Hand, dass ewz sein seit 1985 bestehendes Glasfasernetz ab 2003 Dritten für Transportdienste zur Verfügung stellt.

Für Fragen steht Ihnen ewz-Sprecher Harry Graf gerne zur Verfügung:

ewz
Markt und Kunden
Corporate Communications
Telefon 058 319 49 67
Mobile 079 638 96 25
E-Mail harry.graf@ewz.ch
Internet www.ewz.ch

Am 11. März 2007 haben die Stimmberechtigten der Stadt Zürich einen Rahmenkredit von 200 Mio. Franken für den Bau und Betrieb eines ewz-Breitbandnetzes bewilligt. Ein halbes Jahr später ist es soweit! Dank der ultraschnellen Breitbandanbindung über das ewz.zürinet erleben 55 Haushaltungen im Pilotprojekt von Orange und ewz die digitale Zukunft bereits heute.

Ich bin überzeugt, das ewz.zürinet festigt das Image der Stadt Zürich als innovative und fortschrittliche Stadt. ewz setzt den Leistungsauftrag für Zürich unverzüglich um. Die Netzplanung und viele weitere Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Dabei erleichtern das eigene dichte Netz von Telekommunikationsleitungen und die Synergien beim Leitungsbau eine effiziente Umsetzung. Beim Aufbau des Netzes strebt ewz in einem ersten Schritt den Anschluss von Geschäftsliegenschaften und Mehrfamilienhäusern in der Stadt Zürich an. Das ewz.zürinet steht für einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang für alle und stärkt den Wirtschaftsstandort Zürich. Die ultraschnelle Anbindung ans Internet ermöglicht den Unternehmen, bestehende und zukünftige Telekommunikations- und Multimediaanwendungen professionell zu nutzen und gewinnbringend einzusetzen. Das ewz.zürinet ermöglicht Multimediadienste mit bisher unerreichbaren Möglichkeiten. Das begeistert mich und ich denke auch zahlreiche Kundinnen und Kunden.

Das ewz.zürinet ist ein modernes Breitbandnetz basierend auf dem ewz-Glasfasernetz. An die Netzinfrastruktur werden technologisch und betrieblich sehr hohe Erwartungen gestellt. Es sollen Spitzentechnologien und zukunftsorientierte Betriebskonzepte zum Einsatz gelangen. Vergleichbar ist es mit dem Strassennetz. Die Infrastruktur wird von einem Betreiber (Bund, Kanton, Gemeinde) erstellt und unterhalten, wobei verschiedene Verkehrsträger wie Privatautos, Lieferwagen, Postautos, Busse und Lastwagen gleich darauf fahren dürfen. Genau gleich verhält es sich mit dem ewz.zürinet. Das offene Netz wird allen interessierten Telekommunikationsunternehmen und Dienstbietenden diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt. ewz tritt mit dieser Basisinfrastruktur selber nicht in Konkurrenz zu Unternehmen, die Dienstleistungen wie Telefonie, Internet oder TV an Endkundinnen und Endkunden anbieten. Die Technologie ist so ausgelegt, dass Endkundinnen und -kunden

Verbindungen und Dienste wahlweise von einem oder von mehreren Service Providern nutzen können. Dementsprechend wird auch die Kapazität des Netzes eingerichtet, wo nötig werden auch beim Glasfasernetz Autobahnen gebaut.

Um gute Entscheidungsgrundlagen zu schaffen und konkrete praxisbezogene Beurteilungskriterien zu bestimmen, wird zusammen mit dem Partner Orange das Pilotprojekt der Baugenossenschaft Hagenbrünneli realisiert. Es ist mir ein Anliegen, dass wir mit diesem Pilotprojekt Erfahrungen sammeln und unser Angebot entsprechend optimieren können. Wir werden die verwendeten Technologien in den Bereichen Tiefbau (Rohrleitungen) und Installationen (Kabelträger, Glasfaserkabel, Wohnungsverkabelung) sowie die eingesetzten Komponenten für den Aufbau und den Betrieb des Breitbandnetzes auf Herz und Nieren testen und auch hinsichtlich der Kosten analysieren. Ein wichtiger Bestandteil sind auch die involvierten Testteilnehmerinnen und Testteilnehmer sowie die beteiligten Partner. Sie werden uns auf Stärken und Schwächen aufmerksam machen und uns natürlich offen und kritisch ihre Erfahrungen mitteilen. Sämtliche Daten werden sorgfältig ausgewertet und bilden eine wertvolle Grundlage zur weiteren Ausgestaltung der zukünftigen Services.

Das Pilotprojekt ist kompetent und sorgfältig geplant und zügig umgesetzt worden. Involviert sind die Baugenossenschaft Hagenbrünneli mit ihren Überbauungen Lerchenberg, Hirschwiesen und Staudenbühl sowie Orange als Service Provider und ihre Partner. 55 der 230 Wohnungen bzw. Haushalte der Baugenossenschaft Hagenbrünneli werden dabei die digitale Zukunft als erste testen können.

ewz führt in enger Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft eine Glasfaser-Leitung in jede Wohnung. Dort werden Endkunden-Anschlussgeräte installiert, welche die für die Services der verschiedenen Anbieter benötigten Anschlüsse aufweisen. Das eigene dichte Netz von Telekommunikationsleitungen und die Synergien mit dem Leitungsbau erleichtern die rasche Erschliessung der Gebäude der Baugenossenschaft. Es mussten für das Pilotprojekt rund 1'900 Meter Leitungstrassen neu gebaut oder angepasst werden. Verlegt wurden schlussendlich 3'700 Meter Glasfaserkabel. Pro Gebäude wurde vornehmlich im Keller bereits ein Wandverteiler angebracht und die Glasfasern

durch bestehende Kanäle bis in die Wohnung gezogen. Die Mietenden oder Vermietenden entscheiden selbst, ob die Uebertragung der Services drahtlos oder über eine wohnungsinterne Verkabelung an den gewünschten Standort geführt wird. Es kommt topmoderne IP basierte Technologie zum Einsatz, die in der gewählten Konfiguration bis 100 MBit/s pro Anschluss erlaubt.

Die Kundinnen und Kunden profitieren von ganz neuen Dimensionen. Beim Internet können Geschwindigkeiten angeboten werden, die revolutionär sind. So wollte ich in den letzten Tagen privat zehn Fotos einem Fotolabor mit einem bisherigen System elektronisch zur Bearbeitung zustellen. Ich schaffte es nicht innert nützlicher Frist. Ein Versuch über unser Testcenter übertrug die 40 MB grosse Fotodatei innert 2 Minuten an das Fotolabor. Video on Demand, Internet- und Video-Telefonie oder e-Learning erhalten eine ganz neue Dimension und werden greifbar. Auf mehreren Fernsehern können Filme und Sendungen in HDTV-Qualität gleichzeitig empfangen werden. Auch bei den Geschäftskunden lassen die Kapazitäten ungeahnte Möglichkeiten generieren. Hier wird weniger der Fun-Aspekt im Vordergrund stehen, sondern Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit. Ich freue mich schon, dass ein Bekannter sein Ladengeschäft in der Stadt Zürich zukünftig mit on-time-Videoüberwachung vor ungebetenen Zutritten schützen kann. Tiefe Kosten und grosses Leistungspotential machen das ewz.zürinet für KMU sehr attraktiv.

Auch die Service Provider profitieren vom ewz.zürinet. Sie können den Fokus auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ausrichten und müssen sich nicht um die Infrastruktur kümmern. Sie müssen keine Investitionen in diesem Bereich tätigen und haben klare verursacherorientierte und kalkulierbare Kosten. Sie entrichten ewz eine marktübliche Entschädigung für die Benützung des Breitbandnetzes. Alle Service Provider können das ewz.zürinet gleichzeitig nutzen und haben dieselben Wettbewerbschancen. ewz als innovativer Infrastrukturpartner garantiert für eine seriöse Abwicklung.

Wir haben für interessierte Personen im ewz-Kundenzentrum am Beatenplatz 2 (Nähe Hauptbahnhof) einen ewz.zürinet-Infopoint aufgebaut. Dort zeigen wir, was von der

Seite 5/5
Datum

Infrastrukturseite alles benötigt wird und wie die Services von Orange für die Pilot-Haushalte aussehen.

Vom Breitbandnetz auf der Basis von Glasfasern werden in Zürich alle profitieren: die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Mit dem Pilotprojekt hält ewz sein Versprechen, innert wenigen Monaten seit der Abstimmung erste Mehrfamilienhäuser und Geschäftsliegenschaften am Netz anzuschliessen und damit ein Breitbandnetz für alle zu schaffen.

Ich danke Orange für die gute Zusammenarbeit und freue mich, dass wir gemeinsam eine optimale Grundlage für ein erfolgreiches Pilotprojekt geschaffen haben.